

## Sieben Gemeinden und eine himmlische Vision---Laodizea

### **Leitfragen:**

- ❖ Jesus klopft an die Tür. Was würde passieren, wenn die Laodizeer nie ihre Tür öffnen würden.

### **Laodizea**

*Offenbarung 3,14-22*

- ❖ Das Wort Laodizea bedeutet: Gericht über das Volk.
- ❖ Jesus kommt als derjenige, der dem Bund treu ist, als der zweite Adam.
- ❖ Er ermahnt die Gemeinde, die beansprucht, treu zu sein, es aber nicht ist.
- ❖ In mancher Hinsicht ist es eine ähnliche Botschaft wie die von Sardes.
  - Laodizea hat keinen Abfall, keine falsche Lehre, keine Isebel, doch Jesus kann nichts Gutes entdecken.
- ❖ Geistliche Lauheit scheint auch kein Interesse selbst an falschen Lehren aufkommen zu lassen.

### **Analyse**

*Vers 15.16*

*Die Gemeinde ist lau.*

- ❖ Sie wird beschrieben wie lauwarmes Wasser.
  - Heisse und kalte Getränke können beide erfrischend sein, doch lauwarmes Wasser ist eher nutzlos. Da wird einem schlecht davon.
- ❖ Der geschichtliche Hintergrund dieser Stadt gibt einige interessante Hinweise.
  - Ungefähr 10 Kilometer von der alten Stadt Laodizea entfernt lag die alte Stadt Hierapolis.
  - Es gibt dort grosse Gebiete, wo es heisse Quellen, Geiser, und Terrassen gibt.
    - Diese Terrassen sind so gross, dass man sie sehr deutlich von Laodizea aus sehen kann.
  - Das Wasser, das aus der Erde dort kommt, ist sehr heiss, ungefähr 55° Celsius.
    - Wenn dieses Wasser dann bergab Richtung Laodizea fliesst, dann ist es lauwarm, wenn es dort ankommt. Wenn es dann in Kollosä ankommt, ist es kalt.
- ❖ Jesus würde es bevorzugen, wenn Laodizea heiss oder kalt wäre. Doch sie ist lauwarm.
  - Als lauwarme Gemeinde war sie überhaupt nicht attraktiv.
  - Sie gab sich mit Mittelmässigkeit zufrieden.
    - Sie waren mit weniger als dem Besten, das Gott für sie bereithielt, zufrieden.
  - Es gab einen Mangel an Hingabe.
- ❖ Jesus kommentiert: Wenn ich dich ansehe, möchte ich mich übergeben. Das ist eine sehr schwere Anklage.

*Vers 17*

*Die Gemeinde ist nicht echt.*

- ❖ Es gibt eine grosse Diskrepanz zwischen dem, was sie sagt, und dem, was sie ist.

- Laodizea lebt nicht in der Realität. Sie ist ihrer Situation gegenüber blind.
- ❖ Sie ist da das Gegenteil von Smyrna.
  - Smyrna war geistlich reich, doch materiell arm.
  - Laodizea ist materiell reich, doch geistlich arm.
    - Historiker machen darauf aufmerksam, dass die Stadt im Jahre 60 n.Chr. von einem Erdbeben vernichtet wurde.
    - Die Einwohner waren aber so reich, dass sie für den Wiederaufbau die Hilfe des Kaisers ablehnten.
- ❖ Laodizea ist eigentlich schlimmer dran als Sardes.
  - Es gibt dort keinen, der in weissen Kleidern geht.
  - Nach *Vers 18* hat jeder dort ein weisses Kleid nötig.
- ❖ Es scheint leichter zu sein, mit Anfechtung und Tod umzugehen, als mit Gleichgültigkeit und geistlicher Mittelmässigkeit.
  - Laodizea hat ein geistliches Problem.
  - Sie denkt, dass sie geistlich gesund ist, doch sie ist es in Wirklichkeit nicht.

### **Ratschläge**

#### *Vers 16*

- ❖ Zuerst kommt eine Warnung: Ich werde dich ausspucken.

#### *Vers 18*

- ❖ Sie sollen Sachen kaufen, bei denen die Laodizeer denken, dass sie sie nicht bräuchten.

#### *Gold*

- ❖ Materielles Gold hatten sie, doch im Feuer geläutertes Gold bedeutet geistlichen Reichtum.
  - *1. Petrus 1,7* ist der einzige Hinweis im Neuen Testament, der uns bei der Deutung von diesem Gold helfen kann (alle anderen Stellen deuten auf echtes Gold hin).
  - Gold, das durch Feuer geläutert ist, bedeutet einen echten, vertrauenswürdigen Glauben.
  - Echter Glaube ist ein geläuterter Glaube.
- ❖ In der Welt gibt es heute viele Arten von Glauben.
  - Doch nur ein Glaube der geprüft wurde, kann bis zum Ende genügen, dem Ende des Lebens oder dem Ende der Welt.
- ❖ Jesus bietet der Gemeinde hier also echten Glauben an.

#### *Weisse Kleider*

- ❖ In *Offenbarung 3,4,5* steht die Bedeutung von weissen Kleidern.
  - Diese weissen Kleider, die der Gemeinde in Laodizea angeboten werden, um ihr Blösse zu bedecken, sind sowohl eine gegenwärtige als auch eine zukünftige Realität.
- ❖ In *Offenbarung 16,15* werden diese Kleider dem Volk Gottes in der letzten Zeit angeboten.
  - Es geht hier um das Kleid der Erlösung, der endzeitlichen Gerechtigkeit.
  - Das gekleidet sein, bedeutet, mit Gott im Reinen zu sein.
- ❖ In *Matthäus 22,11-14* ist das Gleichnis vom Hochzeitsgewand.
  - Die Menschen dort konnten nur zum königlichen Hochzeitsfest zugelassen werden, wenn sie das Kleid anzogen, das ihnen dort gegeben wurde.

- ❖ Laodizea ist reich und hat viele Kleider, doch sie hat nicht das eine Kleid, das es ihr ermöglichen würde, ins Reich Gottes zu kommen.
  - Laodizea ist eine Gemeinde, doch sie steht ausserhalb des Reiches Gottes.

#### *Augensalbe*

- ❖ Die Augensalbe ist dazu da, dass sie endlich ihren wahren Zustand erkennen kann.
  - Das grösste Problem von Laodizea ist Mangel an Echtheit.
- ❖ Die Lösung von Jesus ist, ihre Augen zu salben, so dass sie ihren Zustand erkennen kann.
  - Sie braucht nicht nur Glaube und Gerechtigkeit, sondern auch den Durchblick über ihre Situation.

#### *Vers 19*

#### *Eifrig sein, Busse zu tun*

- ❖ Weil Jesu Liebe die Grundlage für seine Zurechtweisung ist, kann er so ernst mit Laodizea reden.
  - Es ist interessant, dass nur bei den Gemeinden Philadelphia und Laodizea Jesus ausdrücklich von seiner Liebe zu ihnen spricht.
  - Gott sichert seine Liebe der treuesten und der am wenigsten treuen Gemeinde zu.
  - Doch zu Laodizea kommt seine Liebesbotschaft in der Form einer Zurechtweisung und Züchtigung.

#### *Vers 20*

#### *An die Tür klopfen: Gott spricht zu ihr.*

- ❖ Wenn die offene Tür in Philadelphia die Tür zur Erlösung ist, dann ist Laodizea das Gegenteil von Philadelphia.
- ❖ In Laodizea ist die Tür geschlossen.
  - Sie wurde von Laodizea selber und nicht von Jesus geschlossen.
- ❖ Es gibt hier eine faszinierende Anspielung auf das Buch des Hohenliedes.
  - Dieses an die Tür klopfen von Jesus hat interessanterweise sexuelle Anklänge.
  - Jesus klopft an, damit er zu einem Mahl der gegenseitigen Liebe eingelassen wird.
  - Hohelied 5,2-5 Es ist eine Geschichte aus Salomos Harem.
  - Die Geschichte ist vielleicht nicht so nach dem Geschmack unserer heutigen westlichen Welt, wo Frauen mit mehr Würde und Respekt behandelt werden als damals.
    - Damals hatten die Könige viele Frauen. Sie wohnten in einem Haus, das man Harem nannte.
    - Es gab Flure mit einer ganzen Reihe von Schlafzimmertüren, die sich gegenüberstanden.
    - Der König, der für die Nacht Gemeinschaft suchte, ging dann durch solch einen Flur mit den Türen und vielleicht Namensschildern daran.
    - Dann dachte er sich vielleicht: Es wäre schön, die Nacht mit dieser zu verbringen.
    - Er würde dann an diese Tür klopfen.
    - Hier schien es so zu sein, dass diese Frau von ihm darauf gehofft hatte, dass er zu ihr kommen würde. Vielleicht hatten sie sich eine ganze Zeit nicht mehr gesehen.
    - Sie wartete und wartete. Am Ende sah es so aus, als ob er nicht kommen würde.
    - Sie ging dann schlafen.
    - Doch siehe da, er kommt.

- In ihrer Schlaftrunkenheit, rennt sie nicht sofort zur Tür. Sie ist gar nicht mehr in Stimmung.
- Sie sagt: Nein, nein, nicht jetzt, ein anderes Mal.
- Doch dann denkt sie noch einmal nach und ihre Gedanken gehen wieder zurück zu dem, wie sie vorher gedacht hatte, da ändert sich ihr Herz.
- Sie entscheidet sich, die Tür zu öffnen. Sie rennt zur Tür und öffnet sie.
- Doch welch eine Tragödie. Er ist nicht mehr da.
- Diese Anspielung an das Hohelied lässt für Laodizea nichts Gutes hoffen.
  - Jesus klopft an die Tür wie Salomo, um Einlass zu finden.
  - Er zwingt sich nicht auf. Er erlaubt der Gemeinde, zu entscheiden.
- Der Kontext zum Hohenlied zeigt uns, dass es keine Zeit zu verlieren gibt.
  - Wenn Laodizea nicht handeln wird, wird es bald zu spät sein.
  - Ihr Zustand ist verzweifelt.

### Vers 20.21

*Auf die Belohnung schauen.*

- ❖ Wenn Laodizea die Tür öffnet, dann wird es ein gemeinsames Mahl geben.
  - Sie werden zusammen im Himmelreich diese Mahlzeit einnehmen.
- ❖ Wenn Laodizea überwindet, wird sie einen Platz auf dem Thron Jesu haben.
  - Der gleichgültigsten, ungläubigsten Gemeinde wird die grossartigste Belohnung angeboten.
  - Das ist eine Ermütigung für uns:
    - Manchmal denken wir doch, dass wir total unwürdig sind, das zubekommen, was Gott uns anbieten möchte.
    - Doch hier wird uns gezeigt, dass Jesus gerade diejenigen besonders ermutigt und sie ermuntert zu ihm zu kommen, die am weitesten von ihm weg stehen.

### Vers 22

*Auf den Geist hören*

- ❖ Wenn Laodizea auf den Geist hört, wird sie ihre komischen Ideen loswerden.
- ❖ Sie wird dann ihren wahren Zustand erkennen.
- ❖ Sie wird dann echt werden.

### Anwendung

- ❖ Wenn wir uns so fühlen, als ob wir nicht mehr die richtige Beziehung zu Gott hätten, und wenn wir uns lau fühlen, dann ist die beste Lösung für das Problem, wieder zu den Grundlagen zurückzukehren.

*Das bedeutet, den Rat Jesu in Vers 18 zu Herzen nehmen:*

- Glaube:
  - Rede Glauben und du wirst Glauben haben.
  - Treff dich mit Leuten, die voller Glauben sind und ihren Glauben auch ausdrücken. Dadurch ermutigen sie auch dich im Glauben.
  - Man kann auch seinen eigenen Glauben ermutigen.

- *Rechtfertigung:*
  - Erinnere dich daran, das Kleid der Gerechtigkeit, das Jesus anbietet, jeden Tag anzuziehen.
  - Weil Jesus am Kreuz das für uns getan hat, kann er uns so annehmen, wie wir sind und aus uns etwas Großartiges machen.
- *Augensalbe:*
  - Erinnere dich an *Jeremia 17,9*: Unser Herz betrügt uns selbst. Wir brauchen einen klaren Blick über uns selber.
  - *Echtes Gebet*: Ich möchte die Wahrheit über mich erfahren, koste es was es wolle!
  - *Bibel lesen*: Die Bibel ist voll von echten Persönlichkeiten. Sie haben Fehler und Schwächen. Wenn Gott diese Menschen annehmen konnte, dann gibt das Mut zum Glauben, dass Gott dir auch helfen wird, deine Probleme anzugehen.
  - *Journale schreiben*: Gott mit einem Papier vor sich, fragen, wie die Dinge gestern gelaufen sind. War es nach deinem Willen, wie ich meine Frau, meine Kinder, etc. behandelt habe? Wenn man dann anfängt zu schreiben, dann bringt das tiefe Einsichten über unseren wirklichen Zustand hervor.
  - *Verantwortlichkeit*: Es ist gut, wenn man solche Freunde hat, die man auffordern kann, ihre Meinung über mich zu sagen.
- Das kann natürlich ein schmerzhafter Prozess sein. Und es ist möglich, dass man die Wahrheit über sich nicht ertragen kann.
  - Deswegen haben wir das Evangelium. Wir wissen, dass Gott Menschen mit Fehlern in Christus annimmt.

*Wissen und Rechtgläubigkeit sind kein Ersatz für eine Beziehung zu Gott.*

- ❖ Die sexuellen Anklänge in dieser Botschaft an Laodizea weisen auf die leidenschaftliche Beziehung hin, nach der Jesus sich nach seiner Gemeinde sehnt.
  - Es sehnt sich nach einer Gemeinde, die nichts weiter möchte, als Jesus zu erfreuen, die Jesus im Zentrum ihrer Aufmerksamkeit hat.
  - Das kann man natürlich nicht erzwingen.
    - Die Liebe zu Jesus wächst, wenn wir uns des Wertes bewusst werden, den wir in seinen Augen haben, oder was Jesus an Positivem in unser Leben gebracht hat.

*Die Botschaft an Laodizea ist dringend.*

- ❖ Jesus kommt bald.
  - Selbst wenn er nicht bald kommt, so ist doch das Leben kurz.
- ❖ Jedesmal, wenn wir die Gelegenheit vorbeigehen lassen, Jesus hereinzulassen, dann begeben wir uns mehr und mehr auf den Standpunkt von Laodizea, wo wir unseren Mangel an Hingabe gar nicht mehr bemerken.
  - Wiederholtes Nein-Sagen zu Jesus, selbst unterschwellig, kann uns dorthin bringen, wo wir unsern wahren Zustand nicht mehr erkennen.

### **Der historizistische Aspekt**

- ❖ In *Offenbarung 16* haben wir schon gesehen, dass selbst Johannes die Gemeinde in Laodizea als Modell gesehen hat für die Gemeinde, kurz vor der Wiederkunft Jesu.
- ❖ Am besten passt die Darstellung zu der Gemeinde heute.
  - Es ist eine Gemeinde, die mit dem Echtsein ringt.
  - Es ist eine Gemeinde, die sehr beschäftigt ist und viele grosse Dinge tut.
  - Doch eine Herzensbeziehung zu Gott fehlt oft.

- Es ist ernüchternd, festzustellen, dass die letzte Gemeinde in der Weltgeschichte, die ist, die die meisten Probleme hat.
- Wenn wir Teil dieser Gemeinde sind, dann ist es Zeit, ernst zu machen.